

**zeughaus**  
**KINO**



**Sommer - Special  
1995**

**Open-Air-Kino  
im Schlüterhof**

**Vom 21. Juli  
bis 25. August**

## Open-Air-Kino: Stummfilme

Wenn es Sommer wird, findet das Vergnügen seinen Ort auch unter freiem Himmel. Erstmals bietet das Zeughauskino in diesem Jahr ein Open-Air-Kino im Schlüterhof an. Klassische Stummfilme, zu denen bekannte Musiker improvisieren werden oder für die sie eine neue Musik schreiben, sind an den Wochenenden im Juli und August zu sehen. Die Ensemble-Darbietungen sind Uraufführungen.

Falls das Wetter nicht der Jahreszeit entsprechen sollte, finden die Veranstaltungen im Kinosaal statt.



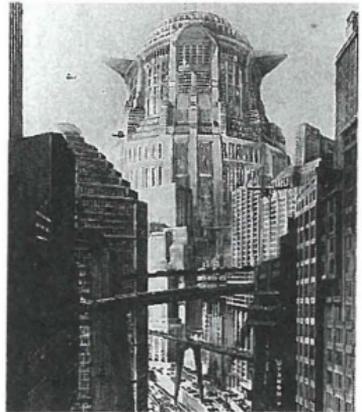
Das Open-Air-Kino wurde freundlicherweise von der Firma Kinoton unterstützt. Die Abbildungen stellte die Stiftung Deutsche Kinemathek zur Verfügung, wofür wir danken. Die Aufführung der rekonstruierten Kopie von "Erotikon" ermöglichten die Kooperationspartner Narodnoy Filmovy, Prag und Tschechisches Kulturzentrum, Berlin. Auch ihnen sei herzlich gedankt.

Das Programm:

Freitag, 21. Juli

**Fritz Lang: Metropolis**

Der Klassiker des deutschen Stummfilms schlechthin, aufwendig und teuer, spektakulär und rührselig, voller Tricks und filmischer Extravaganzen.



Peter Gotthardt begleitet den Film mit seinen Improvisationen an Flügel und Klavier.

Samstag, 5. August

**Max Knaake: Durchs Brandenburger Tor**

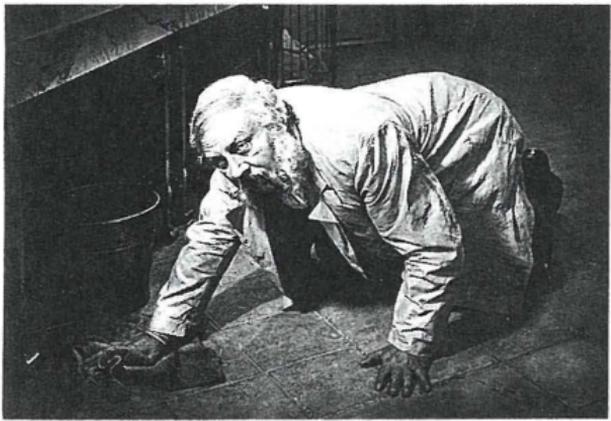
Ein Film vom Ende der Stummfilmära, der die Geschichte als Chronik der Familie Lehmann erzählt. Vom Kaiserreich zur Weimarer Republik erleben sie die gesellschaftlichen Katastrophen: Krieg, Inflation, sozialen Abstieg und Wiederaufstieg, Handel auf dem schwarzen Markt und Auswanderung. Mit typischem Berliner Humor zeigt der Film ohne Sentimentalität und sehr genau das Alltagsleben dieser Zeit.

Wiederum begleitet von Peter Gotthardt, diesmal mit Ensemble, das eine eigens für diesen Film geschriebenen Musik erstmals aufführt.

Samstag, 12. August

## **Friedrich Wilhelm Murnau: Der letzte Mann**

“Der letzte Mann” trägt die Uniform des Portiers eines großen Berliner Hotels als “Ehrenkleid”. Als er es aus Altersgründen ablegen soll, droht er daran zu zerbrechen. Das riesige Grand-Hotel wurde für den Film im Studio aufgebaut. Der Portier, gespielt von Emil Jannings, lebt in einem typischen Berliner Hinterhof (ebenfalls Studio-Bauten) – das ganze Gegenteil von Prunk und Luxus. Der Film aber gönnt ihnen ein happy-end; zum Toilettenmann degradiert, erlebt der ehemalige Portier eine Schicksalswende: Er erbt das Vermögen eines reichen Amerikaners.



Karl Henn begleitet den Film mit seinen Improvisationen am Flügel.

Samstag, 19. August

## **Friedrich Wilhelm Murnau:**

### **Nosferatu. Eine Symphonie des Grauens**

“Eine Symphonie des Grauens wollen Sie sehen? Sie dürfen mehr erwarten. Seien Sie vorsichtig. Nosferatu ist kein Scherz, über den man banale Bemerkungen macht. Nochmals: hüten Sie sich.” Die zeitgenössische Kinoreklame schreckte damals das Publikum nicht ab, und auch heute fasziniert der schöne Schauer des Horrorfilms die Besucher.



Für diese Vorstellung entwickelte Karl Henn eine Reihe von musikalischen Strukturen, die er zusammen mit seinem Ensemble in einer Live-Improvisation anhand des vorgegebenen Materials aufführen wird.

Freitag, 25. August

### **Gustav Machaty: Erotikon**

“Erotikon” ist der bleibende Klassiker des frühen tschechischen Films: eine Geschichte über unterdrückte Sehnsüchte, Verführung und Enttäuschung. Der Film war über lange Jahre nur in einer verstümmelten Fassung zu sehen. Das Prager Filmarchiv hat in mühseliger Kleinarbeit eine Rekonstruktion hergestellt, die nahezu vollständig der originalen Version entspricht.



Für diese Rekonstruktion schrieb der Komponist Jan Klusak eine neue Musik, die von Solisten des Symphonischen Orchesters Prag aufgeführt wird. Der Dirigent ist Stephan Konicek.

Das Programm im Überblick  
Beginn: jeweils 22 Uhr (Einlaß ab 21 Uhr)

**21. Juli Fritz Lang: Metropolis**

Musikalische Begleitung:  
Peter Gotthardt mit seinen Improvisationen an  
Flügel und Klavier

**5. August M. Knaake: Durchs Brandenburger Tor**

Musikalische Begleitung:  
Peter Gotthardt und sein Ensemble mit einer eigens  
für diesen Film geschriebenen Musik

**12. August F. W. Murnau: Der letzte Mann**

Musikalische Begleitung:  
Karl Henn mit seinen Improvisationen am Klavier

**19. August F. M. Murnau: Nosferatu**

Musikalische Begleitung:  
Karl Henn und sein Ensemble mit einer eigens für  
diesen Abend entwickelten Musik

**26. August Gustav Machaty: Erotikon**

Musikalische Begleitung:  
Solisten des Symphonie-Orchesters Prag mit der für  
den Film neu geschriebenen Komposition von Jan  
Klusak

Getränke und Imbiß:  
Das Café/Bistro Zeughaus ist geöffnet.

Adresse        Zeughauskino  
                  Unter den Linden 2  
                  10117 Berlin

Eintritt        für jeden Abend DM 15.-  
Kartenvorbestellungen  
                  unter 215 02-127  
                  Donnerstag bis Dienstag  
                  zwischen 16.00 Uhr und 22.00 Uhr

**Verkehrsverbindungen**

Bus: 100, 157, 348 Staatsoper/Lustgarten  
S/U-Bahn: Friedrichstraße  
U-Bahn: Französische Straße, Hausvogteiplatz